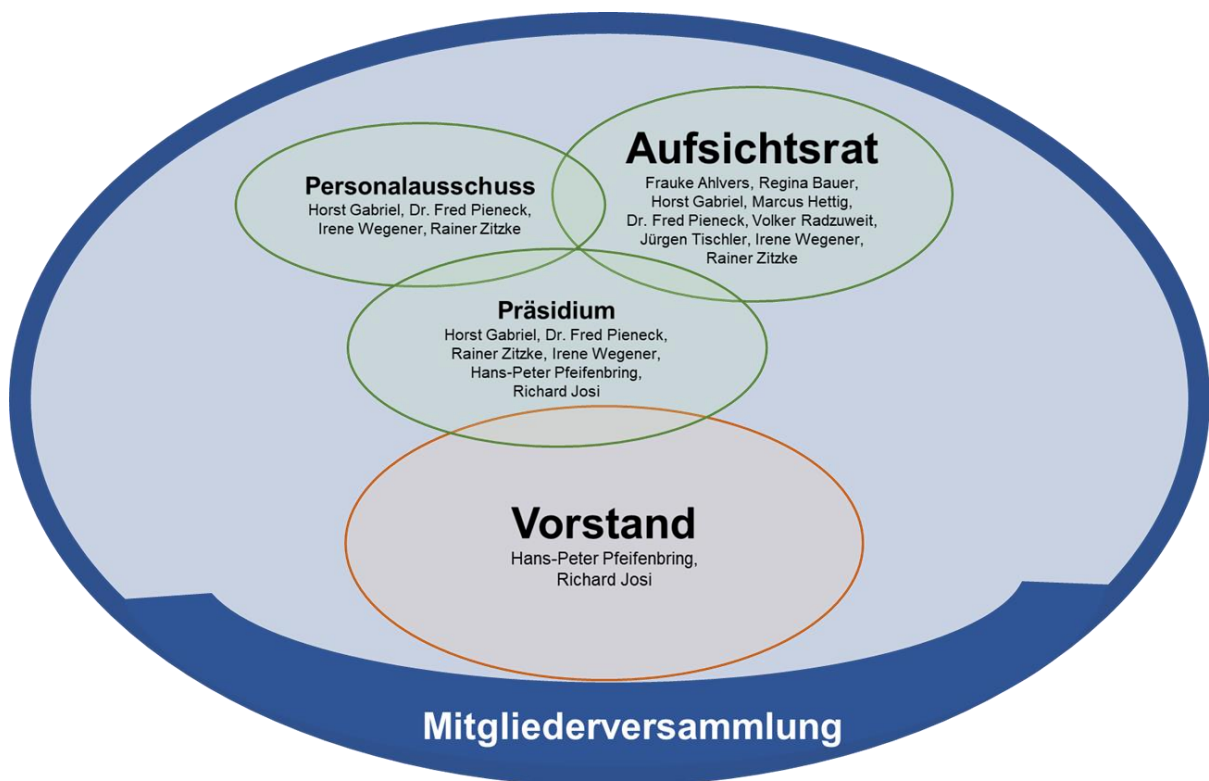


Jahresbericht des Aufsichtsratsvorsitzenden

Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V.

Aktuell sind im Aufsichtsrat vertreten: Frauke Ahlvers, Regina Bauer, Horst Gabriel, Marcus Hettig, Dr. Fred Pieneck, Volker Radzuweit, Jürgen Tischler, Irene Wegener und Rainer Zitzke (siehe beigefügte Übersicht über die Gremien des Diakoniewerkes Kirchröder Turm e.V.). Aufsichtsratsvorsitzender ist Horst Gabriel, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Rainer Zitzke.



Gremien des Diakoniewerkes Kirchröder Turm e.V., Stand: Oktober 2023

Der Personalausschuss als Teil des Aufsichtsrates verantwortet in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die personellen Angelegenheiten. Das Präsidium bereitet Themen und erforderliche Beschlussanträge für den Aufsichtsrat vor. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Diakoniewerkes Kirchröder Turm e.V. und hat derzeit 76 Mitglieder.

Das richtige Maß, die **Mitglieder:innen des Vereins** über die Arbeit im Diakoniewerk zu informieren und an wichtigen Themen zu beteiligen, ist und bleibt weiterhin eine Herausforderung. Kürzlich schrieb mir ein Mitglied: „...wir Mitglieder haben sowieso nichts zu sagen.“. Ich widerspreche. Der Verein ist nur deshalb entstanden, weil sich vor 75 Jahren Menschen von der physischen und psychischen Not der Kriegsflüchtlinge, der Heimat- und der Orientierungslosen haben berühren lassen und laut Niederschrift der damaligen

Gründungsversammlung „praktisches Christentum üben“ und „besonders der Jugend, den Armen, Bedrängten, Bedürftigen und Kindern helfen“ wollten. Ohne die damalige Initiative und der aktuell wohlwollenden Begleitung durch die Mitglieder:innen gäbe es den Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V. nicht. Also: Ihr seid und bleibt wichtig.

Tatsache ist aber auch, dass die Struktur und altersmäßige Zusammensetzung des Vereins Änderungen bzw. Anpassungen erfordern, damit das Diakoniewerk zukunftsfähig bleibt. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung werden wir deshalb eine **Satzungsänderung** beschließen müssen und den Weg einer **Rechtsformänderung** weiter bedenken. Der Vorstand wird in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat entsprechende Vorschläge einbringen.

Die Wahl von Regina Bauer und Marcus Hettig in den Aufsichtsrat im vergangenen Jahr hat der Arbeit im Aufsichtsgremium gutgetan. Sie stärken mit ihren Kompetenzen die Zusammenarbeit von **Aufsichtsrat und Vorstand**. Ich freue mich sehr, dass Immo Radtke als weiterer Kandidat für den Aufsichtsrat zur Verfügung steht. Er kann für Dr. Michael Rohde, der ja im letzten Jahr vorzeitig ausgeschieden ist, in den Aufsichtsrat gewählt werden. Meine Mandatszeit endet in 2024. Dann möchte ich meine Aufgaben in andere Hände legen.

Die im Rahmen der letzten Jahresversammlung von den Mitglieder:innen eingebrachten Anfragen und Hinweise wurden im Aufsichtsrat erörtert. Unter anderem wurde zu dem Thema Mitgliedsbeiträge beschlossen, dass die bis Ende 2022 aufgelaufenen offenen **Mitgliedsbeiträge** ausgebucht werden. Ab dem Wirtschaftsjahr 2023 wird die Zahlung der Beiträge durch den Vorstand des Vereins nachgehalten und per Satzung auf 60,00 Euro pro Jahr festgelegt. Jedem Mitglied steht es frei, darüber hinaus Spenden an den Verein zu leisten. Jede Spende ist willkommen und hilft, die Arbeitsbereiche, die nicht kostendeckend arbeiten, weiter durchführen zu können.

Ich bin sehr dankbar über die Arbeit des Vorstands. **Hans-Peter Pfeifenbring** und **Richard Josi** sind ein gutes Team. Sie investieren viel Zeit in die Leitung des Diakoniewerkes. Immer wieder gibt es neue ungeplante Herausforderungen. Dieser Tage haben sie in großer Verantwortung und Abstimmung mit unterschiedlichsten offiziellen Stellen die Lage in Israel beraten und bewerten und über den weiteren Einsatz unserer Volontäre entscheiden müssen. Wir hoffen und beten, dass im Nahen Osten Frieden einkehrt und wir unseren Arbeitsbereich **Dienste in Israel** in guter Weise fortführen können.

Unser Pastor im Diakoniewerk **Tilo Schmidt** hat mit seinem Format **Diakoniegebet** ein gutes regelmäßiges Angebot geschaffen, mit Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen die Anliegen des Werkes zu umbeten.

Alle Leitenden der Einrichtungen des Diakoniewerkes Kirchröder Turm haben im vergangenen Jahr ein **Führungskräftetraining** durchlaufen. Ziel war, das Miteinander auf Leitungsebene in den Bereichen der Handlungs-, Persönlichkeits-, Sozial- und Systemkompetenz professionell zu stärken. Ich bin sehr froh, dass die Einrichtungsleitungen diese Möglichkeit genutzt haben.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 04.07.2023 gern der Berufung von Rüdiger Jezewski als Bereichsleiter **Diakoniezentrum Campus Springe** zum 01.01.2024 zugestimmt. Ich hoffe sehr, dass wir damit in Springe die unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkte (ambulante, stationäre Pflege, Service Wohnen usw.) zukunftsfähig vernetzen und den immer dringender werdenden Neubau des Pflegeheims voranbringen

können. Es ist wünschenswert, dass das Diakoniezentrums den Ruf als Leuchtturmprojekt in der Stadt Springe behält.

Ausgesprochen erfreulich war das Ergebnis der **Jahresabschlussprüfung**. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft LPS hat dem Diakoniewerk und seinen Mitarbeitenden erneut ein großes Lob ausgesprochen. Die Zusammenarbeit und Auskunftsbereitschaft des Rechnungswesens empfanden sie als vorbildlich. Das Diakoniewerk sei eines der wenigen Werke, die in 2022 einen positiven Jahresabschluss erwirtschaften konnten - so ihr Kommentar. In ihrem Abschlussbericht bescheinigen sie dem Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V. mit seinen Tochtergesellschaften (DZ Jägerallee Pflege gGmbH, mobilitas ggmbh und Kirchröder Service GmbH) für das Wirtschaftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 342.213,38 Euro.

Gern bin ich weiterhin mit euch gemeinsam unterwegs, um dem diakonischen Auftrag unserer Gemeinden ein Gesicht zu geben. Ich freue mich auf unsere Begegnungen und unseren Austausch auf der Jahresmitgliederversammlung am 24.11.2023.

Horst Gabriel